

aber alle entsprachen so sehr dem Geschmacke der Zeit, dass sie, jede in ihrer Art, zur höchsten Vollkommenheit gebracht wurden und die Liebhaberei, welche man ihnen heute wieder entgegenbringt, vollkommen begreiflich und berechtigt machen.

---

II.

Jacob Christoph Le Blon, den wir bereits als den Erfinder oder Begründer des farbigen Kupferstiches genannt haben, war im Jahre 1667 in Frankfurt geboren. Mancherlei Schicksale führten ihn erst nach Rom, dann nach Amsterdam, dann nach London und erst im späten Alter nach Paris. Maler und Kupferstecher zugleich, hatte er mit seiner Kunst und Erfindung, deren Technik er geheim hielt, wenig Erfolg, bis er in Frankreich den Boden fand, auf dem sie gedeihen konnte, und die Gesellschaft, welche sie zu schätzen verstand, und die Schüler, welche sie weiter bildeten. Denn er selbst vermochte in Paris nicht mehr viel zu arbeiten. Im Jahre 1740, da er bereits dreiundsiebzig Jahre zählte, nahm er ein Privileg auf seine Erfindung, aber schon im nächsten Jahre starb er. Eine Schrift, in welcher er seine Kunst beschrieben hatte, wurde erst 1756 durch seinen Schüler Robert veröffentlicht. Sein Hauptwerk ist das lebensgroße Porträt des Königs Ludwig XV., überhaupt einer der ersten farbigen Stiche von dieser Größe in Frankreich, ein Werk, rein in der Zeichnung, schön in der Farbe.